



Presstext Theaterstück «SPUREN»

Unter dem Titel **SPUREN** haben mehrere Tanzschaffende aus verschiedenen Generationen mit über 30 alten und jungen DarstellerInnen fünf Short-Stories entwickelt. **Nelly Bütikofer, Marina Gantert, Franzisca Schaub, Irmgard Zürrer** und der Hip-Hopper **Eloy** haben **SPUREN** gelegt, um sichtbar zu machen, was ältere Menschen uns zu erzählen haben, welche **SPUREN** sich durch ihre Leben ziehen, was sie spürten und spüren: Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft.

Welche Spur hinterlässt ein Herzschlag, ein Vers, eine unerhörte Liebe? Wie sieht die Spur des Lachens aus? Wieviele **SPUREN** hinterlässt eine Generation der anderen? Führen die Spuren der Grosseltern ihre Enkel in die Zukunft? Viele Fragen - viele Antworten. Sie können gespannt sein auf einen Tanztheaterabend, welcher die Generationen von Hip-Hop bis Kaisers Tanzschule verbindet und spürbar **SPUREN** hinterlässt.

Lassen Sie sich vom Dritten Frühling verführen und verzücken und nehmen Sie ihn mit nach Hause.

Für das **TANZTHEATER DRITTER FRÜHLING**

Roger Nydegger

SPUREN

5 Kurzchoreographien

PREMIERE 1. APRIL 2000 JUGENDKULTURHAUS DYNAMO, ZÜRICH

AN-SICHTEN

für 4 alte Spielerinnen und für 4 junge Spielerinnen

Konzept/Choreographie **Franzisca Schaub** Musik **Elsbeth Schweizer** Kostüme **Esther Huss** OEil Extérieur **Meret Schlegel**

Mit Verena Billeter, Ruth Deuber, Patrizia Fedier, Herta Landös, Tina Kunz, Eva und Simone Küpfer, Patricia Vogelsang

Vier Frauen, hinter sich vielfältige, eindrückliche **SPUREN**, und vier Frauen, vor sich viele mögliche, noch ungelebte **SPUREN**, treffen aufeinander. Sie sehen sich nicht, sie sehen sich.

In der Bewegung setzen sie sich mit dem Gegenüber und sich selber auseinander, erkennen Unterschiede und Gleiches, erleben Aufstieg und Abstieg. Sie entdecken **AN-SICHTEN** der Anderen.

Franzisca Schaub

Wirkt seit der Ausbildung zur Tanzpädagogin in den verschiedensten Produktionen im Bereich Tanz / Theater auf und hinter der Bühne mit und arbeitet als Bewegungstherapeutin.

ICH UND DU UND MÜLLERS KUH

Konzept/Choreographie **Nelly Bütikofer**

Mit Carmen Irminger, Karin Wälchli, Guido Wälchli, Markus Wolleb
Bewegungsspiele und Abzählreime gehören in die Welt der Kinder, wecken Erinnerungen an gestern. Was passiert, wenn ältere Menschen diese Kinderspiele heute spielen?

Nelly Bütikofer

Nelly Bütikofer ist ausgebildete Tänzerin, ist seit Jahren immer wieder vor und hinter der Bühne als Tänzerin, Choreographin und Regisseurin anzutreffen. Sie war Leiterin einer eigenen Tanzcompagnie und des Fasson-Theater Zürich (u.a. die Erfolgsproduktionen «Bartelby»/«In meinem Kopf schneit einer») und liebt es, den Grenzbereich zwischen Tanz und Theater zu erforschen und aufzulösen.

FEST IN BEIGE

Konzept/Choreographie **Marina Gantert** Kostüme **Barbara Wiesmann** Maske **Theresa Frei**

Mit Nelly Diggelmann, Thekla Eugster, Radmilla Hristic, Carmen Irminger, Willy Kindlimann, Dora Lezzi, Sina Meyrat, Nelly Rüegg, Anna-Maria Walgis, Markus Wolleb, Susi Zingg

Nach ein paar Jahrzehnten treffen sie sich wieder und merken: vorbei ist nicht vorbei...

Junge Alte, alte Junge tanzen und sprechen ein Muster, gewoben aus elf glitzernden, knotigen, zarten, vielfarbigen und zähen Lebensfäden.

Marina Gantert

Marina Gantert warTänzerin in verschiedenen Formationen. Seit 7 Jahren leitet sie ihre eigene Compagnie MOIRA tanztheater in Zürich und arbeitet als Regisseurin, Choreographin für Chöre, Musiker und Theaterensembles. Sie unterrichtet seit 15 Jahren Menschen allen Alters, Laien und Profis. «Alle können tanzen. Es reizt mich, den Menschen eines ihrer ursprünglichsten Ausdrucksmittel, den Tanz, die Bewegung wieder näher zu bringen und zu gestalten. Ich tanze, also bin ich.»

ALT SEIN

Konzept/Choreographie **Eloy**

Mit Michael Imhof, Lea Grob, Martin Meierhofer, Hubert Kümpfel

Was heisst alt sein für uns junge Menschen? Können wir Jungen von den Alten lernen? Was machen wir mit den vorgelebten **SPUREN** unserer Alten?

Eloy

von 1996–1998 Schweizer Meister im Breakdance mit der Gruppe **Basel City Attack**. Seit 1998 Tanzlehrer für Hip-Hop und Breakdance in Zürich.

EENE MEENE MU ...

Regie **Irmgard Zürrer** Literarische Begleitung **Bruno Schlatter** Musik **Ruedi Vögeli**

Eine Reise durch Ängste, Hoffnungen und Träume

Mit Marianne Egli, Lilli Ghezzi, Hubert Kümpfel, Erich Schwaibold, Esther Spiegel

Einsamkeit, Mangel an Zuwendung und die Angst vor neuen Verletzungen lassen Frau Klara Vogel innerlich verhärten. Starrsinn und bösesartiges Verhalten sind die Folge. Ihre Mitbewohner im Altersheim bekommen dies empfindlich zu spüren. Sie schliessen sie aus der Gemeinschaft aus.

Ihre Reaktion darauf ist, dass sie sich selbst auch räumlich abgrenzen will. Ob da wohl der Garten des Altersheims die richtige Adresse ist?

Irmgard Zürrer

Durch Kinderballett mit Theater und Tanz verbunden. Langer Aufenthalt im Fernen Osten, ab 1983 wieder Theaterarbeit in der CH: Theater in Thalwil, erste Regiearbeit: «Si loo», W. Deichsel; Texte, Songs; Regie für Cabaret «Rosarot mit grünen Tupfen», Projektierung/Bühnenfassung «Schöne neue Welt» A. Huxley; Leitung Theater Weissglut in Rapperswil/Jona; Inszenierung «Warten auf Godot», S. Beckett am Sommertheater Universität Konstanz; Produktionsleitung bei der Freien Theatergruppe in Situ Chur, Produktionsassistenz beim TANZTHEATER DRITTER FRÜHLING «Ohn end».

Roger Nydegger Gesamtleitung und Realisation des Projekts **SPUREN** Soziologie-, Germanistik- und Theaterwissenschaftsstudien, Ausbildung zum Bewegungsschauspieler, langjährige Mitwirkung bei diversen Truppen der Freien Tanz- und Theaterszene CH. Die Suche nach einer eigenen Theatersprache begleitet seine Arbeit. Die Eigenproduktionen «Herzstück» und «Ohn end» sind Ausdruck davon. Bis Ende Januar 2000 war Roger Nydegger in Ägypten, wo er im Auftrag der Pro Helvetia ein Kinder- und Jugendstück inszenierte und zugleich selber mitspielte.

Charlotte Madörin Produktionsleitung

Viele Jahre tätig als Kindergärtnerin. Seit 1990 in der Freien Szene tätig (Teatro Palino, Interimsleitung theater claque! Baden), verschiedene Produktionsleitungen im In- und Ausland unter anderen Théâtre au Millieu (F, D, CH), Theater Solex Zürich, Theater im Pumpenhaus Münster NRW, Theater an der Winkelwiese, Gian Gianotti, Gesamtproduktionsleitung/Tournée TANZTHEATER DRITTER FRÜHLING «Ohn end», Andreas Berger, Daniel Ludwig, u. a.